

# AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg  
Ausgabe Nr. 147 – Mai / Juni 2024



Werden Wege in den Wald zukünftig für Radler gesperrt wie einst der Weldenradweg bei Kruichen?

Liebe Radsportfreunde, diese Bundesregierung ist die schlechteste, die es je gegeben hat. Das sagt zumindest die Opposition im Bundestag. Ausgeblendet wird dabei, daß allein die gescheiterte Pkw-Maut den Steuerzahler 254 Millionen Euro gekostet hat. Kein Wort auch davon, daß der Bund unter dem damaligen Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) 5,8 Milliarden Corona-Masken gekauft hat, von denen nunmehr hunderte Millionen vernichtet wurden. Dies sind nur zwei Beispiele, wie die Vorgängerregierung mit dem Geld des Bürgers umgegangen ist. Weniger ums Geld als um die Sache geht es, wenn das Bundeswaldgesetz (BWaldG) reformiert werden soll. Das Gesetz stammt aus dem Jahr 1975 und soll erneuert werden. Das Gute daran für die jetzige Bundesregierung ist, daß sich zwei Verbände gegeneinander ausspielen lassen, nämlich der Bund Naturschutz (kurz: BUND) und die Mountainbiker, vor allem vertreten von

der DIMB, der Deutschen Initiative Mountainbike. Es geht dabei vorwiegend um das Betretungs- bzw. Befahrungsrecht des Waldes. § 29 BWaldG soll das *„Betreten des Waldes“* regeln. Abs. 1 Satz 1 der geplanten Neuregelung bestimmt, daß das Betreten des Waldes *„auf natur- und gemeinverträgliche Weise zum Zwecke der Erholung“* gestattet ist. In Abs. 3 heißt es, daß *„das Fahren mit betriebs-erlaubnisfreien Fahrrädern ... nur auf Straßen und dafür geeigneten Wegen zulässig“* ist. Nach Abs. 4 können die Länder das Betreten des Waldes aus wichtigem Grund einschränken. Als wichtiger Grund gilt danach auch die Waldbewirtschaftung. § 29 bestimmt in Abs. 3 Satz 2 weiter, daß *„Feinerschließungslinien“* keine geeigneten Wege sein sollen und damit auch nicht befahren werden dürfen. Zu den *„Feinerschließungslinien“* gehören beispielsweise die sog. Rückegassen, also Wege, die von tonnenschweren Lkw be-

fahren werden dürfen (z.B. zum Zweck des Holztransports).

Neu ist auch die Regelung in § 33 Abs. 1, wonach das „Anlegen oder Eröffnen von neuen Wegen, Fußpfaden, Trails oder Fahrspuren im Wald durch Dritte“ nur mit Zustimmung des Waldbesitzenden zulässig ist. § 33 Abs. 3 soll wie folgt lauten: „Das erstmalige digitale Anzeigen oder digitale Ausweisen von noch nicht vorhandenen Pfaden sowie von Wildwechseln, Fußpfaden, Rückegassen oder Fahrspuren als virtuelle Routen oder Trails durch bislang weglose Flächen im Wald bedarf der Zustimmung des Waldbesitzenden und der Genehmigung der zuständigen Behörde.“

Zu den neuen Vorschriften gibt es auch Erläuterungen. Zum Radfahren heißt es:

*Ein Weg ist für das Radfahren geeignet, wenn er bei objektiver Betrachtung von einem Radfahrenden mit durchschnittlicher Fertigkeit und Fahrweise für die jeweilige Radsportart befahren werden kann, ohne sich und Andere zu gefährden, die Bewirtschaftung zu behindern, den Weg zu beschädigen oder gegen sonstige Vorschriften zu verstoßen. Anhaltspunkte für diese Einschätzung ergeben sich einerseits aus der Eignung des jeweiligen Weges für eine sichere und unfallfreie Nutzung durch Radfahrer, wie z. B. Gefälle bzw. Steigungen, Übersichtlichkeit, Hindernisfreiheit und Fahrbahnbeschaffenheit. Andererseits ist einzubeziehen, inwieweit der jeweilige Weg von anderen Waldbesuchenden genutzt wird, z. B. ob aufgrund der Wegebreite ein sicheres Vorbeifahren bzw. Überholen, Ausweichen oder Gegenverkehr möglich ist. Die Eignung für das Radfahren kann sich auch zeitweilig verändern bzw. entfallen, beispielsweise bei aufgeweichtem Boden nach Niederschlägen oder aufgrund von Waldarbeiten oder besonders starkem Besucheraufkommen durch Spaziergänger oder Wanderer (z. B. an Wochenenden und an Feiertagen).*

Soweit in Kurzform die geplanten Regelungen im neuen Waldgesetz. Was ein Wald ist, definiert übrigens § 2 Abs. 1 des jetzigen Gesetzes wie folgt: *Wald im Sinne dieses Gesetzes ist jede mit Forstpflanzen*

*bestückte Grundfläche. Als Wald gelten auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grundflächen, Waldwege, Waldeinteilungs- und Holzlagerplätze sowie weitere mit dem Wald verbundene und ihm dienende Flächen.* Soweit das Gesetz. Die Vorschriften werden uns wohl noch längere Zeit beschäftigen.

Den Wald selbst kann man nicht fragen. Denn der steht schwarz und schweiget, wie es in dem bekannten Gedicht von Matthias Claudius heißt. *Euer Harry*

---

## RADSPORTFREUNDE INTERN

---

### Termine auf einen Blick

|          |                          |
|----------|--------------------------|
| 1. Mai   | Feiertag (Mittwoch)      |
| 3. Mai   | Freitagstammtisch        |
| 4. Mai   | Start des Giro d'Italia  |
| 9. Mai   | Feiertag (Donnerstag)    |
| 20. Mai  | Pfingstmontag            |
| 30. Mai  | Feiertag (Donnerstag)    |
| 7. Juni  | Freitagstammtisch        |
| 9. Juni  | Europawahl               |
| 14. Juni | Beginn der Fußball-EM    |
| 23. Juni | RTF in Aichach           |
| 29. Juni | Start der Tour de France |
| 5. Juli  | Freitagstammtisch        |

### Stammtisch März 2024

(hs) Im Zieglerbräu in Friedberg waren wir mit unserem Stammtisch im März dieses Jahres. Am alten Gemäuer hat sich nicht viel getan, seitdem der Zieglerbräu dort eingezogen ist. Allerdings sind die Zeiten vom Bräu längst Vergangenheit. Mittlerweile bezieht man das Bier aus der Landeshauptstadt und zwar vom Augustiner, der ältesten noch bestehenden Brauerei in München. Seit 1328 wird dort Bier gebraut. Zumindest steht es so auf dem Bierdeckel. Bayerisch ist auch das im Friedberger Zieglerbräu servierte Essen, zumindest der größte Teil davon. Am meisten bestellt wurden dort die Ochsenbacken mit Bratkartoffeln, wobei ein kleiner Salat sehr gut dazu gepaßt hätte.

Ansonsten waren Schnitzel, Burger und Cordon bleu gefragt. Für Freunde des mediterranen Essens bot sich dagegen der Stammtisch im April an.

## Stammtisch April 2024

(hs) Eine lauschige Maiennacht bereits Anfang April bescherte uns das Wetter anlässlich unseres Stammtischs beim Italiener. Während bereits etliche Golfer und solche, die sich dafür halten, vorsommerlich draußen ihren Aperol-Drink schlürften, gab es drinnen für die meisten Stammtischler Pizza vom Holzkohlengrill und Penne, für manche auch Kalbsleber und Saltimbocca alla Romana. Letztlich waren alle – wie schon bei früheren Besuchen – bestens zufrieden. Eine Neuauflage des Stammtischs bei Da Carlo ist daher sehr wahrscheinlich.

## Stammtisch Mai 2024

(hs) Zuletzt waren wir im Februar 2017 im Hubertushof, der damals unter dem Namen der Neue Hubertushof firmierte. Mittlerweile heißt das Lokal in der Firnhabergerau nur noch „Hubertushof“. Pächter und Bierlieferant haben gewechselt, nicht zum Schaden des Lokals wie wir anlässlich eines Probeessens festgestellt haben. Die Bedienung war ebenso fix wie zuvorkommend, Essen und Trinken deutlich besser als noch vor sieben Jahren. Auf Nachfrage wurde sogar der dunkle Bock der Brauerei Kühbach („Peccator“) kredenzt. Grund genug also, dem Lokal am 3. Mai einen Besuch abzustatten. Übrigens wollen fünf Mitglieder zu Fuß kommen. Mal was Neues.

Wer sich für die Speisekarte des Lokals interessiert, wird fündig unter <https://cdn.website.dish.co/media/e5/aa/7334177/Speisekarte.pdf>.

## Stammtisch Juni 2024

(hs) Dem Bräustüberl in Zusmarshausen wollen wir wieder einen Besuch abstatten. Termin ist der 7. Juni ab 18 Uhr.

Zuletzt waren wir dort im Mai des vorigen Jahres. Da es allen bestens gemundet hat, soll es im Juni eine Neuauflage geben. Die Speisekarte nennt unter anderen Spezialitäten einen frischen Schweinsbraten, einen bayerischen „Sauhaufen“, Mälzerschnitzel oder ein Rumpsteak vom Ochs. Weitere Schmankerln findet man unter <https://schwarzbraeu-braeustueberl.de>.

## Erste Ausfahrt im April

(hs) Wenn schon Golfspieler Anfang April abends im Freien sitzen, so können Radsportler morgens ihrer Leidenschaft nachgehen. Warum also nicht schon in den ersten Apriltagen oben und unten kurz die Gegend erkunden? Saharawind bringt ja nicht nur Staub, sondern auch milde Temperaturen mit sich. Gesagt, getan.

Am Sonntagmorgen geht's in der Firnhabergerau los zum Weldenradweg. Beim früheren Bahnhof in Horgau werden mit Gabriele und Helmut zwei weitere Mitfahrer aufgesammelt. Gemeinsam geht es auf dem Radweg weiter nach Welden. Da Peter nicht mehr bis Wertingen fahren will, führt unser Weg mit 8 % Steigung den Galgenberg hoch nach Lauterbrunn. Über Biberbach, Gablingen und Gersthofen erreichen wir wieder Augsburg. Helmut reicht das nicht. Er dreht noch eine Extra-Runde durchs Wittelsbacher Land. Leider sind trotz des Klimawandels sommerliche Temperaturen im April eher die Ausnahme. Ansonsten könnten Ausfahrten dieser Art durchaus zur Dauereinrichtung werden.

## Der Weldenradweg

(hs) Im Jahr 1903 wurde die Bahnstrecke nach Welden eröffnet. Damals noch als Königlich-Bayerische Staats-Eisenbahn. 1986 wurde der Betrieb der Strecke weitgehend eingestellt. Die Gleise wurden in der Folgezeit abgebaut. Es entstand eine 2,5 – 3 m breite, durchgehend asphaltierte Fahrstrecke, die offiziell „Landrat-Dr.-Frey-Radweg“ heißt. Ein Radschnellweg ist aus der Strecke nie geworden. Nach den „Empfehlungen zu Planung und Bau von Radschnellwegen in Bayern“ (Stand: Februar 2019) fehlt es schon an der Zahl der Radler. Ein Radschnellweg setzt eine Prognoseverkehrsstärke von über 2000 Radlern pro Tag (!) voraus. Darüber hinaus sind Schnittstellen mit dem Kfz-Verkehr möglichst zu vermeiden. Auch dieses Kriterium ist längst nicht erfüllt. Vielmehr ist eher das Gegenteil der Fall. Im Bereich der Stadt Neusäß, aber auch in Aystetten bestehen erhebliche Defizite. Bis heute ist es nicht einmal gelungen, da-

für zu sorgen, daß der Weldenradweg innerorts vorfahrtberechtigt ist. Ferner reicht die Breite des Radwegs heute nicht mehr aus. Nachdem sich auf der Strecke auch Fußgänger und Skater befinden, müßte der Weg eine Mindestbreite von 4 m aufweisen. Statt dessen wurde der Weg an den Einmündungen verschmälert, mit Pflastersteinen versehen und zudem in S-Form geführt, was die Unfallgefahren deutlich erhöht. Besonders in Neusäß und Aystetten ist es für Radfahrer besser, auf der Straße zu fahren, als den Weldenradweg zu benutzen. Eine Verbesserung der Verkehrssituation ist zwar geboten, aber leider bei den gegenwärtigen Verhältnissen nicht zu erwarten.

### Es geht auch anders



(hs) Dies zeigt ein Beispiel aus dem Frankenland, genauer gesagt vom Staffelberg bei Bad Staffelstein. Peter hat das Schild, welches für mehr Toleranz zwischen Radfahrern und Wanderern wirbt, fotografiert. „Wir teilen uns diesen Weg und nehmen Rücksicht aufeinander“, heißt es

da.

---

## RADTOURENFAHREN

---

---

### RTF 2024

---

#### RTF-Touren Mai bis Mitte Juli

(hs) Von April bis Mitte Juli 2024 werden in Bayern laut BDR-Breitensportkalender 15 RTF-Veranstaltungen angeboten. Einige Touren finden ganz in unserer Nähe statt. Sie sollen daher besonders hervorgehoben werden. Sämtliche Touren in Bayern wurden bereits in der vorigen Ausgabe des Radkuriers genannt. Nicht erwähnt wurde die RTF in Altheim/Alb im benachbarten Württemberg. Dies soll hiermit nachgeholt werden. Gleiches gilt für die RTF in Kuchen/Fils. Touren unter 40 km und solche für Gravelbikes bleiben außen vor.

#### Rund um Altheim/Alb

(hs) Nicht weit von Ulm entfernt liegt Altheim/Alb. Dort findet am 5. Mai die RTF-Veranstaltung „Rund um Altheim/Alb“ statt und zwar bereits zum 33. Mal. Der RSC Altheim/Alb als ausrichtender Verein bietet vier Strecken (50, 73, 119 und 163 km) mit 500, 700, 1350 und 1800 Höhenmetern an. Kontrollpunkte bzw. Verpflegungsstationen sind in Nellingen, Bermaringen und Setzingen. Gestartet werden kann ab 7 Uhr an der Albhalle in Altheim. Weitere Informationen unter [www.rsc-altheim-alb.de/index.php/rtf-rund-um-altheim-alb](http://www.rsc-altheim-alb.de/index.php/rtf-rund-um-altheim-alb).

#### Stauferland-Alb-RTF in Kuchen

(hs) Traditionsgemäß am Feiertag Christi Himmelfahrt, also am 9. Mai 2024, findet heuer die 2. Stauferland-Alb RTF des FTSV Kuchen statt. Es geht über den Albuch, die Ulmer Alb, durch das kleine Lautertal ins Blautal und über die Laichinger Alb wieder nach Kuchen zurück. Gestartet werden kann ab 6.30 Uhr an der Schwimmbadturnhalle in Kuchen, Jahnstraße 22. Fünf Touren (52, 71, 108, 150 und 180 km) mit Höhenmetern von 540 bis 2260 werden angeboten. Darüber hinaus gibt es noch einen Marathon mit 201 km und 2740 Höhenmetern. Weitere Infos unter [www.fstv.de/abteilungen/stauferland-rtf](http://www.fstv.de/abteilungen/stauferland-rtf).

#### Durchs Dachauer Land

(hs) „Durchs Dachauer Land“ führt am 19. Mai die vom Verein forice89 Dachau organisierte Tour. Start ist auf der Volkswiese an der Ludwig-Thoma-Straße. Es werden drei Touren (80, 130, 175 km) angeboten, die ab 7 Uhr unter die Räder genommen werden können. Alle Touren führen nordwärts, die längste bis nach Reichertshofen. Verpflegungsstellen sind in Tandern, Hohenwart und Palzing. Das Startgeld ist gestaffelt. Wer sich bis Ende April anmeldet, zahlt 17 Euro. Bis zum 5. Mai kostet es 20, danach, insbesondere vor Ort, 25 Euro. Wertungskarteneinhaber, also Fahrer, die die Breitensport-App nutzen, erhalten zwei Euro Rabatt.

Erstmals werden geführte Touren angeboten. Wer sich dafür interessiert, sollte die Homepage des Veranstalters nutzen unter [www.forice-89.de/web/inde.php/rtf-2024](http://www.forice-89.de/web/inde.php/rtf-2024).

## Quer durch die Holvedau

(hs) Am 2. Juni geht es von Moosburg aus in die Holvedau. Der Verein RSV Moosburg bietet drei Touren mit Längen von 74, 120 und 154 km an. Gestartet werden kann ab 7 Uhr auf dem Viehmarktplatz in Moosburg (Schäfflerhalle). Wer sich über die Homepage des Vereins anmeldet, was bis 28. Mai möglich ist, zahlt 15 Euro. Fahrer mit Breitensportlizenz erhalten einen Rabatt von zwei Euro. Vor Ort sind 19 Euro zu berappen. Weitere Infos unter [rsv-moosburg.de/rtf-quer-durch-die-holvedau](http://rsv-moosburg.de/rtf-quer-durch-die-holvedau).

## 2. Unterallgäuer Radtourenfahrt

(hs) Nachdem im vergangenen Jahr zur 1. Unterallgäuer Radtourenfahrt immerhin 460 Radler kamen, soll es heuer eine zweite Auflage der vom VC 1883 Mindelheim organisierten Tour geben. Gestartet werden kann am 9. Juni wiederum an der Turnhalle in der Brennerstraße 1 in Mindelheim und zwar schon ab 6 Uhr. Auch hier werden drei Touren mit unterschiedlichen Längen (80, 130, 165 km) angeboten. Weitere Informationen, beispielsweise genaue Streckenpläne, gibt es online unter [www.unterallgaeuer-radtourenfahrt.de](http://www.unterallgaeuer-radtourenfahrt.de).

## RTF im Wittelsbacher Land

(hs) Am 23. Juni startet in Aichach die RTF im Wittelsbacher Land. Neben einer 32 km Runde für Familien stehen vier Touren mit Längen von 56, 92, 132 und 154 km auf dem Programm. Gestartet werden kann ab 7 Uhr an der Sporthalle des Gymnasiums, Ludwigstraße 60 in Aichach. Dabei sind zwischen 400 und 1300 Höhenmeter zu überwinden. Weitere Infos unter [www.rsc-aichach.de](http://www.rsc-aichach.de).

## Rottal-Classic in Vöhringen

(hs) Für Freunde des Fahrens im geschlossenen Verband steht am Samstag, dem 29. Juni, die RTF in Vöhringen (Rottal-Classic) auf dem Programm. Zwei Touren

mit Längen von 80 und 120 km stehen zur Wahl. Start für beide Touren ist um 10 Uhr in der Sportparkstraße 10 in Vöhringen. Weitere Infos unter [www.scvvoehringen.de](http://www.scvvoehringen.de).

## Bundesradspporttreffen abgesagt

(hs) Keine gute Meldung gibt es vom Bundesradspporttreffen 2024. Auf der Homepage des BDR findet sich folgende Mitteilung:

*Hamburg (rad-net) - Das Bundes-Radsport-Treffen 2024, welches vom 20. bis 28. Juli in Hamburg geplant war, ist aus organisatorischen Gründen abgesagt worden. Dies teilte die Kommission Breitensport des Bund Deutscher Radfahrer (BDR) jetzt mit. Der BDR-Breitensport und die Radsport-Sparte des Hamburger Betriebssportverbandes, die das Bundes-Radsport-Treffen 2024 gemeinsam ausrichten wollten, werden die Veranstaltung nicht mehr gemeinsam planen, wie Bernd Schmidt, BDR-Vizepräsident für Breitensport, erklärte: «Wir sind an einem Punkt angelangt, wo wir beschlossen haben, den weiteren Weg nicht mehr gemeinsam zu gehen, ohne sich gegenseitige Vorwürfe zu machen», so Schmidt.*

*Während der Betriebssportverband seinen eigenen Weg weitergehen und an den Veranstaltungen festhalten möchte, kann der BDR in der Kürze der Zeit keine Alternativ-Veranstaltung anbieten und wolle die Pause nutzen, um das aktuelle Konzept des Bundes-Radsport-Treffens zu überdenken «und die hoffentlich richtigen Schlüsse daraus ziehen», so Schmidt. «Da das Tourenangebot und das weitere Angebot bestehen bleiben soll, kann es auch gerne weiterhin genutzt werden, nur eben nicht als BDR Bundes-Radsport-Treffen», so Schmidt. «Alle die sich genau auf dieses Treffen gefreut haben, können ihre freie Woche jetzt anders planen. Mit einer Einschränkung, denn die Startveranstaltung am 21. Juli, die ja größtenteils vom RSC Kattenberg zur Verfügung gestellt wurde, wandert von Hamburg zurück nach Kaltenkirchen.»*

*Wo das Bundes-Radsport-Treffen 2025 stattfinden soll, wurde noch nicht bekannt gegeben.*

## RENNSPORT

### Bahnrennen Mai/Juni 2024

(hs) Für Freunde des Bahnradsports bietet die Augsburger Radrennbahn in den Monaten Mai und Juni wieder einiges. Am 18. Mai (Samstag) stehen die Bayerischen Meisterschaften im Omnium an. Daneben finden drei Läufe der Abendbahnrennen um den Brauerei-Rapp-Cup (8.5., 22.5. und 12.6.) statt. Weitere Infos unter [www.rsg-augsburg.de](http://www.rsg-augsburg.de).

### UCI-Rennkalender Mai/Juni 2024

(hs) 35 Rennen zählen 2024 zur UCI World Tour. Dazu kommen noch die Weltmeisterschaften und Olympia. In den Monaten Mai und Juni sind folgende (Profi-)Renner von Bedeutung (WT = World Tour):

1. Mai Eschborn – Frankfurt (WT)
4. Mai Start Giro d'Italia (bis 26. Mai - WT)
26. Mai Rund um Köln (Europe Tour)
2. Juni Critérium du Dauphiné (bis 9.6. - WT)
9. Juni Start Tour de Suisse (bis 16.6. - WT)
21. Juni Dt. Straßenmeisterschaften (bis 23.6.)
29. Juni Start Tour de France (bis 21.7. - WT)

### Giro d'Italia

(hs) Venaria Reale ist eine Stadt mit etwas über 30000 Einwohnern in der Metropolregion Turin. Dort startet am 4. Mai die erste Etappe des 107. Giro d'Italia mit 143 Kilometern. Bis der Giro am 26. Mai in Rom endet, sind fast 3400 Kilometer von den Fahrern zurückzulegen.

Bereits die erste Etappe ist alles andere als flach. Schon am zweiten Tag steht nach 150 km eine Bergankunft an. Am 3. Tag dürfen sich die Sprinter freuen, wenn es mit wenigen Höhenmetern auf 165 km von Novara nach Fossano geht.

Am 10. Mai steht auf der 7. Etappe ein 38,5 km langes Einzelzeitfahren auf dem Programm. Wer sich zu sehr verausgabt, hat möglicherweise auf der 8. Etappe seine Probleme, wenn wieder eine Bergankunft wartet. Hart wird die 15. Etappe, die von Manerba am Gardasee nach Livigno führt. Am 19. Mai (Sonntag) geht die Reise nicht nur über den Passo del Mortirolo mit 16 %, sondern zum Schluß auch

über den Passo di Eira auf 2385 m Höhe. Nach einem Ruhetag führt die 16. Etappe auf das Stilsfer Joch (2758 m). Einen Tag später warten Sellajoch, der Passo Rolle und der Passo Broncon auf die dann noch verbliebenen Fahrer. Auf der 20. Etappe am vorletzten Tag des Giro ist der Monte Grappa zweimal zu befahren. Dafür ist die 21. und letzte Etappe, die um die italienische Hauptstadt führt, brettleben, was die Sprinter freuen dürfte, wenn sie nicht schon vorher aufgegeben haben.

Beim Giro 2023 gab es übrigens Preisgelder von insgesamt fast 1,5 Mill. Euro. Das klingt viel, ist aber wenig im Vergleich zu manch anderer Sportart.

### Lidl's Deutschland-Tour

(hs) Der Discounter Lidl (*Lidl lohnt sich*) unterhält mit Lidl-Trek nicht nur ein Radsport Profi-Team. Lidl ist ab heuer auch Namensgeber für die Deutschland-Tour. Auf der BDR-Homepage heißt es dazu:

*Frankfurt (rad-net) - Deutschlands wichtigste Rundfahrt für die männlichen Profis bekommt einen neuen Namen: Lidl Deutschland-Tour. Der Lebensmitteleinzelhändler baut sein Engagement im Profiradsport weiter aus und wird Hauptsponsor sowie der «Offizielle Frische-Partner» der Deutschland-Tour. Als Namensgeber präsentiert Lidl auch das Rote Trikot des Gesamtführenden der Rundfahrt. Das teilte der Veranstalter, die Gesellschaft zur Förderung des Radsports mit Sitz in Frankfurt am Main, jetzt mit.*

*Die Deutschland-Tour ist für die Männer das wichtigste Rundfahrt des Landes. Seit dem Comeback im Jahr 2018 begeistert das Event für den Radsport und das Radfahren. Ziel ist es, internationalen Spitzensport ganz nah zu den Fans zu bringen und mit vielen Angeboten zum Selberfahren zu kombinieren.*

Lidl's Deutschland-Tour startet am 21. August mit einem 2,9 km langen Prolog in Schweinfurt und führt dann in vier Etappen zunächst nach Heilbronn und von da über Schwäbisch-Gmünd nach Villingen-Schwenningen. Die vierte und letzte Etappe startet am 25. August in Annweiler und endet in Saarbrücken. Mehr von der Tour in der nächsten Ausgabe des Radkuriers.

## **Straßen-WM 2024**

(hs) Die UCI hat mittlerweile den Zeitplan für die Straßen-WM, die 2024 vom 21. bis 29. September in Zürich und Umgebung stattfindet, veröffentlicht.

Von Bedeutung sind vor allem, die Zeitfahren, die am 22. September über die Bühne gehen sollen. Die Frauen starten um 12 Uhr, die Männer um 14:45 Uhr.

Die Straßenrennen der Elitefahrer finden am 28. (Frauen ab 12:45 Uhr) und am 29. September (Männer ab 10:30 Uhr) statt.

Wer sich für die weiteren Veranstaltungen interessiert, kann dies nachlesen unter [www.rad-net.de/ajax.aspx/content/8416325f-e10d-4d4d-9dde-d2f791311a0f.html](http://www.rad-net.de/ajax.aspx/content/8416325f-e10d-4d4d-9dde-d2f791311a0f.html).

## **Marco Brenner im Weißen Trikot**

(hs) Ins weiße Trikot, die Auszeichnung für den besten Nachwuchsfahrer, konnte Marco Brenner nach der dritten Etappe des Giro d' Abruzzo schlüpfen und auf der vierten und letzten Etappe verteidigen.

Die Rundfahrt wurde kurzfristig in den UCI-Rennkalender als Ersatz für den abgesagten Giro di Sicilia aufgenommen und in die Kategorie 2.1 eingestuft.

Über den Erfolg von Marco Brenner, der im März eine Etappe der *Settimana Internazionale Coppi e Bartali* gewonnen hatte, berichtete sogar die „Augsburger Allgemeine“, die es ansonsten nicht sehr mit dem Radsport hält. Toll wäre es gewesen, wenn das Blatt auch die Startnummer – es war die 162 – genannt hätte. Dann hätten die Fans die Fahrt von Marco Brenner besser verfolgen können.

Marco Brenners Mannschaft, das Tudor Pro Cycling Team, hat sogar eine „Wildcard“ für den Giro d'Italia erhalten. Marco Brenner wird allerdings dort nicht starten.

## **VERBANDSNACHRICHTEN**

### **Bund Deutscher Radfahrer**

#### **Mitgliederzuwachs beim BDR**

Der BDR schreibt auf seiner Homepage: *Frankfurt (rad-net) - Der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) kann im neunten Jahr in*

*Folge einen Mitgliederzuwachs verbuchen. Die Marke von 150.000 wurde geknackt. Dies teilte der Verband jetzt mit. Derzeit gehören dem BDR 150.305 Mitglieder an - das sind 752 Mitglieder mehr als am 1. Januar 2023, was einem Anstieg von 0,5 Prozent entspricht. Die meisten Zuwächse gab es im Landesverband Bayern. Damit gehe man auch positiv gestimmt in den jährlichen Hauptausschuss. Am 13. April trifft sich das Präsidium des BDR in Frankfurt am Main mit seinen Landesverbänden. Dort wird über diverse Anträge zum Sportbetrieb abgestimmt, der Haushaltsplan 2024 soll verabschiedet und eine neue Gebührenordnung beschlossen werden. Neuwahlen des Präsidiums stehen nicht an.*

## **Bayerischer Radsportverband**

### **BRV-Verbandstag**

(hs) Es ist schon fast ein Naturgesetz, daß sich selbst Präsidiumsmitglieder nicht an die Verbandssatzung halten. Dort heißt es nämlich klipp und klar, daß *mindestens zwei Wochen vor dem Verbandstag* die Berichte des Präsidiums, der Koordinatoren und Kommissäre auf der Homepage des BRV veröffentlicht werden (§ 10 Ziffer 7). Manche Präsidiumsmitglieder stört es wenig, wenn sie ihrer Berichtspflicht nicht oder zumindest nicht rechtzeitig nachkommen. Lobend soll jedoch hervorgehoben werden, daß sowohl der Präsident als auch der Schatzmeister ihre Berichte schon frühzeitig zur Veröffentlichung gebracht haben. Und nicht nur das. Die Berichte konnten sich auch inhaltlich sehen lassen. Der BRV ist nach wie vor der größte Landesverband im BDR und wirtschaftlich top, was leider nicht immer so war.

Aus diesem Grund soll auch an dieser Stelle der Bericht von Präsident Peter Berninger zumindest teilweise veröffentlicht werden. Die einzelnen Passagen werden vollständig wiedergegeben, auch wenn darin so mancher Fehler auftaucht. Die vollständigen Berichte befinden sich auf der BRV-Homepage unter [www.bayerischer-radsportverband.de](http://www.bayerischer-radsportverband.de).

## **Bericht des BRV-Präsidenten**

*Nach einigen schwierigen Jahren beweisen wir uns langsam wieder in ruhigeren Gewässern. Aus sportlich Sicht ist das Jahr 2023 ein erfolgreiches. Wir hatten noch nie so viele Bundeskader (NK2) Nominierungen wie in diesem Jahr. Auch finanziell gesehen steht der Verband gut da. Lehrgangs und Wettkampfmaßnahmen konnten wie geplant durchgeführt werden. Das Jahr brachte einige Neuerungen und Veränderungen mit sich, welche ich in meinem Bericht gerne ja beleuchten möchte auch ein Ausblick auf das kommende Jahr soll dabei nicht fehlen. Im Anschluss an meinem Bericht finden Sie einige Zahlen Daten und Fakten zum Jahr 2023. Der BRV ist weiterhin der Mitgliederstärkste Landesverband im BDR. Eine nochmalige Steigerung der Mitgliederzahlen von 26.616 Mitglieder 2022 auf 27.778 im Jahr 2023 führt zu diesem erfreulichen Ergebnis. Die Anzahl der Vereine ist mit 410 gegenüber 409 Vereinen im Vorjahr etwa gleichgeblieben. Die Anzahl der Lizenzen ist von 2.337 Lizenzen auf 2.475 Lizenzen etwas gestiegen (davon 2022: 2.060 und 2023: 2.140 Sportlerlizenzen – knapp 4% Steigerung). Ein leichter Aufschwung lässt sich daraus ableiten, auch wenn die Vor-Corona Zahlen längst nicht wieder erreicht sind. RTF-Wertungskarten, bzw. neu: Breitensportlizenzen, wurden insgesamt 242 gelöst, im Vorjahr waren es noch 245. (Statistik siehe Anhang.) Für das Jahr 2024 rechnen wir erneut mit leicht steigenden Mitgliederzahlen. An dieser Stelle möchte ich den Einsatz vieler Vereine, Trainer und Übungshelfer hervorheben, die mit ihren kreativen Ideen und tollen Angeboten maßgeblich zum Wachstum beitragen. Zahlreiche Bayerische und Deutsche Meisterschaften fanden 2023 statt. Wie auch in den vergangenen Jahren gab es wieder sehr viele sportliche Erfolge durch unsere bayerischen (Nachwuchs-)Athletinnen und Athleten. Lukas Kohl knackte erneut seinen eigenen Weltrekord im Einer-Kunstrad. Bayerische Athleten\*innen blicken 2023 auf vier Weltmeistertitel (Lukas Kohl: 1er Kunstrad, Antonia Niedermaier; Einzelzeitfahren U23, Matthias Schindler; Paracycling C3 und Adelheid Schütz; Einzel-*

*zeitfahren Altersklasse 50-54), fünf Europa-meistertitel, 41 Deutsche Meistertitel, zahlreiche Podestplätze bei WM, EM und DM und viele weitere Top 10 Ergebnisse zurück. An dieser Stelle möchte ich allen erfolgreichen Athletinnen und Athleten besonders gratulieren!*

## **Bericht vom BRV-Verbandstag**

Auf der Homepage des BRV findet sich folgender Bericht vom Verbandstag. Er wird an dieser Stelle gekürzt wiedergegeben.

*Am 09. März fand der 53. Verbandstag des Bayerischen Radsportverbandes im Landgasthof Euringer in Paulushofen statt. Sitzungsgemäß stand die Wahl des Präsidiums auf der Tagesordnung.*

*Aus dem bisherigem Präsidium stellten sich bis auf Peter Bohmann und Karl Wellhofer alle Vertreter wieder zur Wahl. Peter Bohmann legte sein Amt bereits im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen nieder. Zwischenzeitlich wurde die Position von David Lischka kommissarisch übernommen. Auch Karl Wellhofer hatte bereits im Vorfeld verkündet, nach neun Jahren sein Amt in andere Hände abgeben zu wollen. Hierzu, hielt er schon im Vorfeld Ausschau nach einem Nachfolger. Peter Berninger, Dr. Patrick Meier und Andreas Ledutke wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Mareike Engelbrecht wurde mit 5 Gegenstimmen ebenfalls für die nächste Wahlperiode gewählt. Mit David Lischka und Franz Barbe erhält der BRV zwei neue Gesichter bei den Ämtern Vizepräsident Leistungssport und Vizepräsident Breiten-/Freizeitsport.*

*Neben den Wahlen des Präsidiums stand auch die Wahl des 2. Revisors und des Ersatzrevisors auf der Agenda. Als 2. Revisor konnte Thomas Kraus als Nachfolger von Peter Streng gewählt werden. In seinem Amt als Ersatzrevisor bestätigte die Versammlung Klaus Roithmeier.*

## **Bezirk Schwaben im BRV**

### **Neuer Kampfrichterobmann**

(hs) An die Stelle des bisherigen Kampfrichterobmanns Jonas Costian ist Franz

Barbe getreten. Franz Barbe ist gleichzeitig auch beim Landesverband tätig, und zwar als Vizepräsident Breitensport. Er ist Mitglied beim Velo-Club 1883 Mindelheim und dort für den Breitensport zuständig. Der VC Mindelheim richtet seit dem vergangenen Jahr die RTF-Veranstaltung „Unterallgäuer Radtourenfahrt“ aus. Wegen des großen Erfolgs kommt es heuer zur 2. Auflage der Tour.

## Neuer Mitgliedsverein

(hs) Zuwachs gab es für den schwäbischen Bezirk. Neu hinzugekommen ist der Verein Diamonds Aichach mit seinem Vorsitzender Dr. Christian Leonhardt. Der Verein hat auch eine Homepage, und zwar unter [www.diamonds-aichach.de](http://www.diamonds-aichach.de).

Der Verein beschäftigt sich sportlich mit Laufen, Triathlon und Radfahren. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Euro. Studenten und Rentner zahlen nur die Hälfte. Der Beitrag für die ganze Familie beträgt 60 Euro. Bis zum Alter von 18 Jahren ist die Mitgliedschaft kostenlos.

## STADT AUGSBURG

### Stadtradeln 2024

(hs) Auch 2024 beteiligt sich die Stadt Augsburg wieder am bundesweiten Stadtradeln. Das Ereignis findet heuer vom 29. Juni bis 19. Juli statt. Weiteres unter <https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/verkehr/radverkehr/stadtradeln>  
Ein Stadtradeln gibt es übrigens auch in Gersthofen, und zwar vom 2. bis 22. Juni.

## RAD UND VERKEHR

### Andi Scheuer legt Mandat nieder

(hs) 243 Millionen Euro hat der ehemalige CSU-Verkehrsminister Andi Scheuer versammelt. Der Radkurier berichtete hierüber in der Ausgabe Nr. 143. Nunmehr hat Scheuer, gegen den nach wie vor ein Ermittlungsverfahren wegen uneidlicher Falschaussage im Zusammenhang mit dem Maut-Untersuchungsausschuß läuft,

sein Bundestagsmandat zum 1. April 2024 niedergelegt. Scheuer war in der Vergangenheit von seinem Parteifreund Holm Putzke, seines Zeichens Juraprofessor an der Uni für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden und Mitglied des BDR-Schiedsgerichts, zum Mandatsverzicht aufgefordert worden. Einem Bundestagsabgeordneten, der das Staatsvermögen sehenden Auges derart massiv geschädigt habe, fehle, so Prof. Putzke, Integrität und Legitimität, die Menschen im Wahlkreis (hier: Passau) weiterhin zu vertreten.

Für Scheuer wird übrigens niemand nachrücken, da die CSU bei den letzten Bundestagswahlen mehr (Direkt-)Mandate erzielte, als ihr nach der Stimmenanzahl zustehen.

### Minister Wissing gegen Tempolimit

(hs) Wie schon sein Vorgänger sprach sich der jetzige Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) gegen ein Tempolimit bzw. eine Temporeduzierung auf Autobahnen, Bundesstraßen und in Städten aus. Waren es bisher Schilder, die angeblich fehlten, so lautet die Devise nunmehr: „Das wollen die Leute nicht.“

Das aber stimmt nicht. Eine Befragung im Auftrag von T-Online durch das Institut Civey im Jahr 2023 ergab im Hinblick auf die deutschen Autobahnen folgendes Ergebnis:

|                      |            |
|----------------------|------------|
| 110 km/h und weniger | 6 Prozent  |
| 120 km/h             | 13 Prozent |
| 130 km/h             | 35 Prozent |
| 140 km/h             | 13 Prozent |
| weiterhin unbegrenzt | 32 Prozent |
| weiß nicht           | 1 Prozent  |

Eine besondere Rolle spielen die parteipolitischen Präferenzen. Mehrheitlich gegen ein Tempolimit sind Anhänger der AfD (56 %). Auch Jüngere sind mehrheitlich gegen ein Tempolimit (51 %). Mit zunehmendem Alter steigt die Bereitschaft, ein Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen zu akzeptieren.

Die Bild-Zeitung beauftragte übrigens das Meinungsforschungsinstitut Insa mit einer ähnlichen Studie. Nur 36 % sprachen sich dabei gegen ein Tempolimit auf Autobahnen aus.

Der jetzige Minister ist – wie schon sein Vorgänger – eine Zumutung für die Bürger. Wissing will von Tempolimits nichts wissen, droht jedoch mit Fahrverboten.

Dabei ist es sein Bereich, der die Klimaziele nicht einhält. Der Expertenrat für Klimafragen kritisiert in einem Bericht, daß statt 133 Mill. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten 166 Mill. Tonnen verbraucht wurden. Das entspricht ungefähr dem, was 8,7 Millionen Berufspendler pro Jahr verbrauchen. Aber die jetzige Regierung ändert lieber das Klimaschutzgesetz als weiteren Krach mit dem Minister und seiner FDP zu riskieren.

### **Weniger Unfälle durch Tempo 30**

(hs) Seit dem 30. März 2022 gilt in Lyon auf 80 % aller Straßen ein Tempolimit von 30 km/h. Jetzt hat man – nach genau zwei Jahren – Bilanz gezogen und die ist positiv. Die Zahl der Unfälle in Frankreichs drittgrößter Stadt sank um immerhin 35 %, die Zahl der schweren Unfälle sogar um 39 %. Bedauerlich ist, daß sich nicht alle Autofahrer an das Tempolimit halten. Im vergangenen Jahr wurden 17000 Bußgeldbescheide wegen zu schnellen Fahrens erlassen. Tempo 30 gilt übrigens nicht nur in Lyon, sondern auch in Paris, Grenoble und Lille. Ferner sollen demnächst 24 Umlandgemeinden der Metropole Lyon hinzukommen.

### **Berlin gibt wieder Gas**

(hs) So titelte Der SPIEGEL im März 2024. Hintergrund ist die Absicht der schwarz-roten Stadtregierung, statt Tempo 30 wieder Tempo 50 einzuführen. Die Geschwindigkeitsreduzierung stammt aus der Zeit des rot-rot-grünen Senats. Auf 34 Straßen sollen, so die neue Verkehrssenatorin Manja Schreiner (CDU), wieder 50 km/h erlaubt sein.

### **Benzinverbrauch nimmt zu**

(hs) Zum dritten Mal in Folge ist der Benzinverbrauch in Deutschland gestiegen. Nach Mitteilung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle wurden 2023 mehr als 17 Mill. Tonnen Ottokraft-

stoff verbraucht. Das waren 416000 Tonnen mehr als 2022 und über eine Million Tonnen mehr als im Coronajahr 2020. In den Jahren vor Corona war der Benzinverbrauch eher rückläufig.

Das Umweltbundesamt führt den Mehrverbrauch im Jahr 2023 vor allem auf die wieder gestiegenen Fahrleistungen der Bürger zurück.

### **Ignorantes Ministerium**

(hs) Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr, kurz Verkehrsministerium, ist mit seinem Berliner Dienstsitz in der Invalidenstraße 44 untergebracht. Da kann man nur fragen, ob nomen gleich omen ist. Denn auf Fragen bekommt man keine Antworten.

So beispielsweise darauf, ob und wann eine Tempo 10-Zone eingeführt wird. Das Schreiben vom 24. August 2022 (!) blieb bis heute unbeantwortet. Ebenfalls nicht beantwortet hat das Ministerium ein Fax vom 27. Juni 2023, worin es um die Frage geht, ob das Bußgeld für das Befahren eines Gehwegs mit dem Fahrrad 25 oder 55 Euro beträgt. Für beide Varianten gibt es im sog. Tatbestandskatalog Auslegungsmöglichkeiten.

## **RAD UND RECHT**

### **Fahrradausflug am Sonntag**

(hs) Ein Fahrradausflug am Sonntag ist kein Arbeitsunfall, auch wenn er mit einem potentiellen Mitarbeiter erfolgt. Das entschied am 13. September 2023 das Landessozialgericht Baden-Württemberg (Az.: L 8 U 1620/22). Zum Sachverhalt: Der Kläger, ein selbständiger Versicherungsmakler, verabredete sich an einem Sonntag mit einem Bekannten, der einen neuen Arbeitsplatz suchte, zu einer Radtour. Auf der Rückfahrt, als man sich bereits getrennt hatte, erlitt der Kläger einen Unfall.

Nach Meinung des LSG Baden-Württemberg handelte es sich bei dem Unfall nicht um ein betriebliches Ereignis, auch wenn auf der Radtour betriebliche Dinge besprochen werden sein sollten. Es habe ein

Handeln mit gemischter Motivationslage vorgelegen. Ein Versicherungsschutz komme nicht unter dem Aspekt des Rückwegs von einem geschäftlichen Termin in Betracht, da die Radtour als Gesamt-Unternehmung nicht als überwiegend betriebliche Tätigkeit zu qualifizieren sei. Vielmehr habe der Freizeitaspekt im Vordergrund gestanden.

---

## DIES UND DAS

---

### Öztaler mit Anmelderekord

(hs) Der Öztaler Radmarathon verzeichnete einen neuen Anmelderekord. Fast 22000 Radler wollten mitfahren. Leider standen nur 4000 Startplätze zur Verfügung. 18000 gingen somit bei der Verlosung leer aus.

### Münsterlandgiro ebenfalls sehr gefragt

*Münster (rad-net) - Bereits sechs Monate vor dem Sparkassen Münsterland-Giro, der traditionell am 3. Oktober stattfindet, haben sich mehr als 3000 Hobbyradsportlerinnen und -radsportler ihren Startplatz für eines der Jedermannrennen gesichert. Wie die Veranstalter mitteilten, sei zum ersten Mal in der Geschichte des Rennens diese Marke so früh erreicht. ... Auch in diesem Jahr stehen drei Jedermann-Strecken zur Auswahl. Der «Cup der Sparkasse Münsterland Ost» ist mit 65 Kilometern die Einstiegsdistanz. Mit nur leicht welligem Terrain ist sie perfekt für die LeezenCup-Premiere und den entspannten Rennrad-Genuss geeignet. Der «Cup der Provinzial Versicherung» bietet auf 95 Kilometern bereits etwas mehr Herausforderung und ist der aktuelle Strecken-Liebling, denn fast jeder zweite Startplatz wurde für die Mitteldistanz gebucht. Ganz ambitionierte Jedermänner und -frauen können 125 hügelige Kilometer beim «Cup der LBS» unter die Räder nehmen. Derzeit können die Startplätze zum «Summerfeeling»-Tarif gebucht werden. Bereits ab 75 Euro ist die Teilnahme am Leezen Cup möglich. Der genaue Verlauf aller Strecken wird Ende April vorgestellt.*

*Kürzlich wurde schon er Teilnehmerrekord bei der Škoda Velotour im Rahmen des Radklassikers Eschborn-Frankfurt geknackt. Über 8000 Starterinnen und Starter hatten sich Ende März bereits jetzt für die Rennen am 1. Mai angemeldet. Die Veranstalter rechnen mit rund 10.000 Teilnehmenden.*

### AGFS-Kongreß am 23. Mai 2024

(hs) AGFS bedeutet Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise. Die Bundes-AGFS lädt zum Kongreß am 23. Mai dieses Jahres ins Congresszentrum Ost der Koelnmesse ein. Ausgezeichnet wird übrigens auch die „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit in der Öffentlichkeit oder ihr außergewöhnliches Engagement.“ Im vergangenen Jahr hat man – im Gegensatz zu den Vorjahren – keine natürliche Person, sondern einen Verein ausgezeichnet, den SC Freiburg nämlich.

### Gendern um jeden Preis

(hs) *Sollte eine weibliche Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin vorgeschlagen werden?* – Dies fragte allen Ernstes das Markt- und Meinungsforschungsinstitut Civey die deutschen Bürger. Man hätte auch fragen können, ob eine Frau für das Amt des Bundespräsidenten vorgeschlagen werden sollte. Aber eine „weibliche Kandidatin“ macht sich angesichts des grassierenden Genderwahns halt besonders gut. Da fragt man sich schon, ob es denn eine „männliche Kandidatin“ auch gibt. Und das „Amt der Bundespräsidentin“ kennt das deutsche Grundgesetz sowieso nicht. Der Abschnitt V des Grundgesetzes ist überschrieben mit „Der Bundespräsident“. Gemäß Art 54 Abs. 1 S. 1 des Grundgesetzes wählt die Bundesversammlung nicht eine Bundespräsidentin, sondern den Bundespräsidenten. Selbstverständlich kann der Bundespräsident auch eine Frau sein. Das ergibt sich schon aus Art 3 GG. Geht es mit dem Genderwahn so weiter, wird am Orteingang von Königstein im Taunus bald „König\*instei“ stehen. Gespannt darf man sein, was in Herren-

berg (bei Stuttgart) oder in Frauenstetten (bei Wertingen) passiert. Zufrieden können nur die Bewohner rund um den Chiemsee sein. Der größte baye-rische See kennt sowohl eine Herren-, als auch eine Fraueninsel. Na bitte, geht doch.

## Doping im Sport

(hs) Doping ist leider wieder ein Thema im Sport. In den Medien wird von 23 chinesischnen Schwimmsportlern berichtet, die allesamt positiv auf den verbotenen Stoff Trimetazidin getestet wurden. Das Mittel soll durch verunreinigtes Essen in den Körper der Athleten gelangt sein. Angeblich sei eine Tablette, die Trimetazidin enthielt, in einen Suppentopf gefallen.

Da stellt sich zunächst die Frage, was eine solche Tablette in einer Hotelküche zu suchen hat. Professor Fritz Sörgel, ein renommierter Pharmakologe, der auch schon beim BRV referierte, hält die Erklärung der Chinesen für ausgeschlossen und stuft das Ganze als Ausrede ein. Die „Augsburger Allgemeine“ hat in ihrer Ausgabe vom 23. April ein lesenswertes Interview mit Prof. Sörgel veröffentlicht. Nicht nur Sörgel fällt da der Ausdruck „Staatsdoping“ ein. Nichtsdestoweniger dürfen die beim Doping erwischnen Chinesen bei Olympia in Paris starten.

Gut ins Bild paßt da ein Bericht aus Spanien. Als dort bei einem Radrennen der Amateure (!) unerwartet Dopingfahnder auftauchten, fuhren nur 52 von 182 Startern ins Ziel.

## Weisheiten

*Ein Armbruch ist im Radsport kein Beinbruch.*

Eurosport-Reporter

*Am Donnerstag gibt Nagelsmann seinen Kader für die kommenden beiden Länderspiele gegen Frankreich und die Niederlage bekannt.*

Rieser Nachrichten

*Die ING hat für die Nacht von Freitag auf Samstag Störungen beim Onlinebanking angekündigt.*

chip.de

*Radweg darf nur mit festsitzenden Zähnen befahren werden!*

Schild an einem Radweg in Duisburg

*Automat mit Süßwaren gesprengt*

Hessisch-Niedersächsische Allgemeine

*Mit Machete zerteilt: Angeklagter in Teilen geständig.*

t-online.de

*Für das Requiem waren viele Ordensmitglieder und zudem über 400 Menschen angereist.*

Augsburger Allgemeine

*Manche Kinder könnten zur Einschulung nicht einmal einen Stift halten oder wüssten nicht, dass zwei mehr ist als vier.*

Sächsische Zeitung

*Wichtiger als Nachtwächter sind Tagträumer.*

Michael Richter, deutscher Historiker

*Die höchste Beförderung beim Militär ist die ins Jenseits.*

Michael Richter, deutscher Historiker

## Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 26. April 2024. Beiträge für die Ausgabe Juli/August 2024 sollten bis spätestens Freitag, den 14. Juni 2024, vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburger Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Tel. 0821/701133, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Ausgenommen sind Inhalte, insbesondere Fotos, die mit dem Zeichen © versehen sind.

Jedoch sind neben der Datenschutzgrundverordnung insbesondere Persönlichkeitsrechte zu beachten. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.